

Inhaltsverzeichnis

Hinweise zu Transkription, Zitierweise und Übersetzung	21
Abkürzungsverzeichnis	23
Einleitung	27
A. Fragestellung	29
I. Schiedsverfahrensrecht	30
1. Schiedsvereinbarung	31
2. Vollstreckbarerklärung	37
II. Regionale Eingrenzung	39
B. Rechtssystem	41
I. Ägypten	42
II. Vereinigte Arabische Emirate	43
C. Gerichtssystem	44
I. Ägypten	45
II. Vereinigte Arabische Emirate	47
D. Methode	49
I. Schiedsverfahrensrecht als <i>legal transplant</i>	49
II. Rechtsvergleichung im arabischen Recht	51
III. Folgerungen für die Arbeit und Gang der Darstellung	52
1. Teil: Rechtsquellen	54
1. Kapitel: Autonomes Recht	55
A. Inländische Schiedsverfahren	55
I. Ägyptisches Schiedsgesetz	55
1. Anwendungsbereich	56
2. Zuständigkeit	56
a) Begriff des Handelsschiedsverfahrens	57
b) Begriff des internationalen Schiedsverfahrens	58
aa) Problemstellung	59
bb) Wirtschaftlicher Einheitsbegriff	60
cc) Rechtlicher Einheitsbegriff	61

dd) Doppelter Begriff	63
ee) Diskussion	65
c) Internationale Verwaltungsverträge kommerzieller Natur	67
d) Zuständigkeit für nationale Wirtschaftssachen	68
3. Verfahren der Anfechtung und Vollstreckbarerklärung	69
a) Anwendung des allgemeinen Zivilprozessrechts	71
b) Niederlegung des Schiedsspruchs	73
c) Anfechtungsgründe und Anerkennungshindernisse	76
d) Koordinierung von Anfechtung und Vollstreckbarerklärung	76
II. Schiedsgesetz der Vereinigten Arabischen Emirate	80
1. Anwendungsbereich	81
2. Zuständigkeit	82
3. Verfahren	84
a) Anfechtungsklage	84
b) Antrag auf Vollstreckbarerklärung (Ratifikation)	85
c) Rechtsmittel	86
B. Ausländische Schiedssprüche	89
I. Ägypten	89
II. Vereinigte Arabische Emirate	90
2. Kapitel: Völkerrechtliche Verträge	94
A. New Yorker UN-Übereinkommen von 1958	94
B. Übereinkommen von Washington von 1965	94
C. Die regionalen Übereinkommen von Riad und von Maskat	95
I. Grundlegende Parallelen	96
1. Aufbau und Anwendungsbereich	96
2. Verfahren – insbesondere das Doppellexequatur	97
II. Anerkennungsvoraussetzungen	98
1. Übereinkommen von Riad	98
a) Artikel 37	98
b) Artikel 30	98
2. Übereinkommen von Maskat	99
D. Übereinkommen von Amman von 1980	99
E. OIC-Übereinkommen von 1981	102

3. Kapitel: Bestimmung des maßgeblichen Verfahrensrechts	109
A. Verhältnis der völkerrechtlichen Übereinkommen zueinander	109
I. Die Kollisionsregeln der einschlägigen Übereinkommen	110
1. Art. VII Abs. 1 UNÜ	110
2. Art. 69 RiadÜ	110
3. Völkervertragsrechtliche Pflichten als Kollisionsregel?	111
II. Allgemeine völkerrechtliche Kollisionsregeln	113
1. <i>Lex posterior derogat legi priori</i>	113
2. Effektivitätsgrundsatz	115
3. <i>Lex specialis derogat lege generali</i>	116
4. Diskussion	117
III. Vergleich	118
1. Verhältnis der Übereinkommen von New York und Riad	118
2. Vorrang des UNÜ vor dem MaskatÜ	119
a) Kein Vorrang gemäß Art. 2 lit. f MaskatÜ	119
b) Vorrang aufgrund allgemeiner Regeln	121
3. Verhältnis von RiadÜ zu MaskatÜ	122
B. Verhältnis völkerrechtlicher Übereinkommen zum nationalen Recht	122
I. Nationales Recht	122
II. Völkerrechtliche Übereinkommen	124
III. Zwischenergebnis	126
C. Verhältnis der nationalen Rechtsquellen zueinander	126
I. Abgrenzung im autonomen Recht	126
1. Ort des Schiedsspruchs und Ort des Schiedsverfahrens	127
2. Exterritoriale Schiedssprüche	128
a) Territorialitäts- und Verfahrensgrundsatz	128
b) Der Verfahrensgrundsatz im New Yorker Übereinkommen	129
aa) Entstehungsgeschichte des Art. I Abs. 2 Satz 2 UNÜ	129
bb) Rechtslage in Deutschland bis 1997	133
cc) Artikel V Abs. 1 lit. e UNÜ als Schlupfloch?	134
c) Anwendung des UNÜ auf extrterritoriale Schiedssprüche	138
II. Geltung des Schiedsgesetzes für ausländische Schiedssprüche	140
1. Position der Rechtsprechung	141

2. Position der Lehre	143
3. Lösung nach Maßgabe des Art. III Satz 2 UNÜ	145
a) <i>Conditions</i> als verfahrensrechtliche Umstände	146
b) <i>Conditions</i> als Anerkennungsvoraussetzungen	148
aa) Der Fall Agrarcommerz	149
bb) Diskussion	150
(1) Das Verhältnis von Art. III Satz 2 zu Art. VII UNÜ	150
(2) Der Begriff der <i>conditions</i> in Art. III Satz 1 und 2 UNÜ.	151
III. Maßgebliche Anerkennungsvoraussetzungen	152
1. UNÜ und Zivilprozessordnungen	152
2. UNÜ und Schiedsgesetze	154
D. Zwischenergebnis	156
1. Herausforderungen einer rechtlichen Gemengelage	156
2. Das Verhältnis zwischen Staat und Schiedsgericht	158
2. Teil: Die Wirksamkeit der Schiedsvereinbarung	160
4. Kapitel: Form	164
A. Formfragen im weiteren Sinne	164
I. Schiedsklausel und Schiedsvertrag	164
II. Autonomie der Schiedsvereinbarung	165
B. Form im engeren Sinne	167
I. Schriftform	167
II. Elektronische Form	168
III. Gerichtliches Protokoll und gerichtliches Schiedsverfahren	170
IV. Bezugnahme auf ein anderes Dokument	171
C. Zwischenergebnis	175
5. Kapitel: Schiedsfähigkeit	177
A. Dogmatik der Schiedsfähigkeit im Allgemeinen	178
I. Disponibilität des Rechts	178
II. <i>Ordre public</i>	180
III. Einschränkungsversuche	182
1. Mit Blick auf die Disponibilität des Rechts	182
2. Mit Blick auf den <i>ordre public</i>	183

B. Objektive Schiedsfähigkeit	186
I. Verfahrensrechtliche Hindernisse als Beschränkung der Schiedsfähigkeit	187
1. Zuständigkeit staatlicher Gerichte	187
a) Unzuständigkeit als Voraussetzung der Vollstreckung	188
b) Zuständigkeiten als Teil des <i>ordre public</i>	189
c) Haltung des ägyptischen Kassationshofs	189
d) Vereinigte Arabische Emirate	190
2. Vertriebsverträge und Handelsvertretung	192
a) Ägypten	192
b) Vereinigte Arabische Emirate	193
3. Zwangsvollstreckung	194
4. Interventionsrecht der Staatsanwaltschaft	195
II. Nichtvermögensrechtliche Rechtspositionen	196
1. Verwaltungsakte	196
2. Immaterialgüterrechte	197
III. Materiellrechtliche Verfügungsbeschränkungen	199
1. Grundeigentum	199
a) Ägypten	199
aa) Wüstengebiet	202
bb) Grundstückserwerb durch Ausländer	203
b) Vereinigte Arabische Emirate	204
2. Öffentliches Eigentum	206
IV. Seefrachtverträge	208
V. Zusammenfassung	209
1. Schiedsfähigkeit und <i>causa</i>	209
2. Schiedsfähigkeit und Zuständigkeit	209
3. Schiedsvereinbarung und Verfügung	210
C. Subjektive Schiedsfähigkeit	212
I. Subjektive Schiedsfähigkeit als zivilrechtliche Kompetenz	212
II. Vertretungsmacht	215
1. Vertretungsmacht im Allgemeinen	215
2. Besondere Vollmacht im allgemeinen Zivilrecht	216
a) Weite subjektive Auslegung der Vollmacht im ägyptischen Recht	216
b) Enge subjektive Auslegung der Vollmacht im emiratischen Recht	217
3. Gesellschaften	219
a) Allgemeine Voraussetzungen	219

b) Besondere Vollmacht bei gesetzlicher Vertretungsmacht	221
III. Zusammenfassung	225
D. Die Schiedsfähigkeit des Staats als Sonderfall	225
I. Ägypten	226
1. Verwaltungsverträge	226
a) Begriff des Verwaltungsvertrags	226
aa) Allgemeine Voraussetzungen	226
bb) Gesetzliche <i>clauses exorbitantes</i>	228
cc) Gesetzliche Definitionen des Verwaltungsvertrags	229
dd) Gesetzliche Definitionen des privatrechtlichen Vertrags	230
b) Vorgeschichte: Der Fall <i>Silver Knight</i>	231
aa) Generalversammlung des Staatsrats	232
bb) Berufungsgericht Kairo	234
c) Das gesetzliche Erfordernis der Ministergenehmigung	236
d) Kritik und Einschränkungversuche	238
aa) Kritik am Erfordernis der Ministergenehmigung	238
bb) Rechtsnatur	240
cc) Form der Zustimmung	246
dd) Restriktion auf inländische Sachverhalte	247
(1) Teleologischer Ansatz	247
(2) Grammatisch-systematischer Ansatz	248
2. <i>Public Private Partnerships</i>	250
II. Vereinigte Arabische Emirate	253
1. Bundesebene	253
2. Dubai	254
III. Verhältnis zu anderen Rechtsinstituten	256
1. Verhältnis zur <i>treaty arbitration</i>	256
2. Verhältnis zur Staatenimmunität	257
IV. Zusammenfassung	258
E. Zwischenergebnis	259
3. Teil: Die Reichweite der Schiedsvereinbarung	261
6. Kapitel: Sachliche Reichweite	262
A. Der geäußerte Parteiwille als Grenze der Schiedsvereinbarung	265
B. Vertragsmehrheiten bei Personenidentität	266

C. Zusammenfassung	268
7. Kapitel: Persönliche Reichweite	270
A. Grundlagen	270
I. Relativität der Verträge	270
II. Begriff des Dritten	271
B. Übertragung im Wege der Rechtsnachfolge	272
I. Gesamtrechtsnachfolge	272
II. Einzelrechtsnachfolge	273
1. Vertragsabtretung	274
2. Forderungsabtretung	275
a) Ägypten	275
b) Vereinigte Arabische Emirate	277
3. Schuldabtretung (befreiende Schuldübernahme)	277
4. Diskussion	279
a) Die Schiedseinrede als Einrede gegen die Forderung?	279
b) Akzessorietät oder Autonomie?	280
III. Das Konnossement als Idealtyp der verbrieften Forderung	281
1. Stellvertretungstheorie	282
2. Theorie von der Vertragsgesamtheit	282
3. Theorie vom symbolischen Besitz (Verbriefungstheorie)	283
4. Diskussion	284
IV. Zusammenfassung	285
C. Erstreckung im Schuldrecht	286
I. Verträge mit Wirkung gegenüber Dritten	287
1. Kollektivverträge	287
2. Vertrag zugunsten Dritter	287
3. <i>Promesse de porte-fort</i>	288
II. Persönliche Sicherheiten und vergleichbare Verträge	289
1. Gesamtgläubiger und Gesamtschuldner	289
2. Bürge und Garant	291
III. Erstreckung innerhalb von Vertragsmehrheiten	293
1. Indirekte und direkte Klage	293
2. Vertragsgesamtheit (<i>Group of Contracts</i>)	294
IV. Zusammenfassung	296
D. Erstreckung jenseits der juristischen Person	296
I. Im Privatrecht	297
1. Grundlagen der <i>group of companies doctrine</i>	297

2. Position der Schiedsgerichte vor der <i>Khatib</i> -Entscheidung	300
a) ICC-Schiedsspruch Nr. 5730 (1988) – <i>Orr</i>	300
b) ICC-Schiedsspruch Nr. 5721 (1990)	301
c) CRCICA-Schiedsspruch Nr. 109/1998 – <i>Sarbank</i>	302
d) CRCICA-Schiedsspruch Nr. 234/2001	304
3. Ägyptische Rechtsprechung im Fall <i>Khatib</i>	305
a) Sachverhalt und Entscheidung des Schiedsgerichts	306
b) Entscheidung des ägyptischen Kassationshofs	307
c) Diskussion	307
aa) Der Kassationshof und die <i>group of companies doctrine</i>	308
bb) Die Kriterien des Kassationshofs	308
(1) Die tatsächlichen Kriterien	309
(2) Das prozessuale Kriterium	311
cc) Erstreckung und Schriftform	314
4. Berufungsgericht Kairo im Fall <i>Bahgat</i>	315
5. Nachfolgende Schiedssprüche	318
a) CRCICA-Schiedsspruch Nr. 1013/2014	318
b) ICC-Schiedsspruch Nr. 21880/ZF/AYZ (2018)	319
6. Diskussion	321
II. Im öffentlichen Recht	323
1. Der Pyramidenfall	323
a) Sachverhalt	323
b) Schiedsverfahren	324
c) <i>Cour d'Appel</i> Paris vom 12. Juli 1984	326
d) Diskussion	327
2. <i>Khatib</i> -Kriterien und Genehmigungserfordernisse	328
3. Zusammenfassung	330
III. Zusammenfassung	330
E. Zwischenergebnis	331
I. Erstreckungs- und Übertragungstatbestände	331
II. Der Dritte und die Form	332
1. Formalismus oder Pragmatismus?	332
2. Die Pragmatik der Form	333
III. Schiedsvereinbarung und Verfügung	333

4. Teil: Schiedsvereinbarung und Vollstreckung	335
8. Kapitel: Die modernen Regime	336
A. Abgrenzung der Einzelfragen	336
I. Unwirksamkeit der Schiedsvereinbarung	336
1. Anwendbares Recht im ägyptischen Schiedsgesetz	337
2. Form	339
II. Unfähigkeit zum Abschluss der Schiedsvereinbarung	341
III. Überschreitung der Schiedsvereinbarung	342
IV. Abgrenzungsfragen	343
1. Wirksamkeit, Schiedsfähigkeit und <i>ordre public</i>	343
2. Subjektive Schiedsfähigkeit des Streitgegenstandes?	344
a) Allgemeine Definition der Schiedsfähigkeit	346
b) Schiedsfähigkeit im weiteren und im engeren Sinn	347
c) Objektive und subjektive Schiedsfähigkeit	348
3. Staatliche Genehmigungsbefugnisse	349
a) Abgrenzung nach Allgemein- und Individualinteressen	351
b) Kollisionsrechtliche Erwägungen	351
c) Funktionale Betrachtung	353
4. Art. 53 Abs. 1 lit. c vaeSchiedsG	354
B. Beweislast	356
I. Existenz der Schiedsvereinbarung	357
II. Erstreckung der Schiedsvereinbarung	358
III. Überschreiten der Schiedsvereinbarung	359
9. Kapitel: Das Übereinkommen von Riad	360
A. Abgrenzung der Einzelfragen	360
B. Beweislast	362
10. Kapitel: Die traditionellen Regime	363
A. Qualifikation der Einzelfragen	363
B. Beweislast	364
C. Zwischenergebnis	365

Ergebnis	367
A. Schiedsverfahren im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne	367
B. Rechtsnatur des Schiedsverfahrens in Ägypten und den VAE	368
C. Operation successful, patient dead?	369
Zusammenfassung in Thesen	371
Anhang I: Ägyptisches Schiedsgesetz	380
Anhang II: Schiedsgesetz der Vereinigten Arabischen Emirate	403
Anhang III: Ägyptische ZHPO (Auszug)	436
Anhang IV: ZPVO der VAE (Auszug)	438
Anhang V: Übereinkommen von Riad (Auszug)	440
Anhang VI: Übereinkommen von Maskat (Auszug)	447
Entscheidungsverzeichnis	453
A. Ägyptische Gerichtsentscheidungen	453
I. Oberstes Verfassungsgericht	453
II. Ordentliche Gerichte	453
III. Staatsrat	461
B. Gerichtsentscheidungen der Vereinigten Arabischen Emirate	461
I. Bundesgerichte	461
II. Abu Dhabi	463
III. Dubai	464
C. Weitere Gerichtsentscheidungen	469
I. Arabisches Investitionsgericht	469
II. Deutschland	469
III. Frankreich	470
IV. Indien	470
V. Italien	470
VI. Niederlande	471
VII. Schweden	471
VIII. Schweiz	471

IX. Spanien	471
X. Vereinigtes Königreich	471
XI. Vereinigte Staaten	471
D. Schiedssprüche	472
I. CRCICA	472
II. ICC	473
III. ICSID	473
IV. <i>Ad Hoc</i>	474
Literaturverzeichnis	475